



Sehr geehrter Herr Professor!

Verzeihen Sie, wenn ich auf Ihr Schreiben vom 10. Okt. 1956 erst heute antworte, ich war aber in letzter Zeit beruflich sehr stark in Anspruch genommen.

Zu Ihrer Frage, wer von der Marine in den Widerstand (besonders den 20. Juli) verwickelt war, kann ich Ihnen nur bestätigen, dass dies folgende Offiziere waren:

- 1.) Admiral Canaris
- 2.) Korvettenkapitän Kranzfelder
- 3.) Graf von Stauffenberg

Über die Beteiligung weiterer Offiziere ist mir nichts bekannt. Eine Charakteristik dieser Offiziere zu geben, ist mir leider nicht möglich. Mit Canaris war ich in meiner Leutnantszeit zusammen, habe dann aber mit ihm jede Verbindung verloren. Kranzfelder kannte ich nur vom Sehen und Stauffenberg überhaupt nicht.

In der Marine wurde zwar offene Kritik an den Auswüchsen des Nationalsozialismus geübt. Im Übrigen war aber die Marine im grossen und ganzen eine derart geschlossene Einheit unter Führung ihres Oberbefehlshabers, dass wohl auch aus diesem Grunde kein Versuch unternommen wurde, die Marine in die Pläne des Widerstandes einzuweihen.

Es tut mir leid, dass ich Ihre Bemühungen um die historische Wahrheit nur sehr dürftig unterstützen kann. Es ist jedoch zur Frage des 20. Juli auch von früheren Seeoffizieren Stellung genommen worden, ich weise dabei auf die Ausführungen von Generaladmiral Böhm hin und die dazu erfolgten Erwiderungen, die sicher für Ihre Arbeit von besonderem Interesse sein werden.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr ergebener

Martin Baltzer.

Vertraulich

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie besten Dank für Ihre Zeilen vom 22.10.1956. Wunschgemäss will ich Ihnen noch Ihre Fragen, die mich persönlich betreffen, beantworten.

Am 20. Juli, nachmittags gegen 17 Uhr, rief mich der 1. Admiralstabsoffizier der Seekriegsleitung an und teilte mir mit, dass auf Hitler ein Attentat verübt sei. Etwa zur gleichen Zeit erhielt Dönitz Befehl, sofort ins Hauptquartier zu Hitler zu fliegen. Irgendein Befehl von Witzleben ist an mich nicht gelangt. Von den Vorbereitungen des 20. Juli habe ich vorher nichts erfahren, ich war daher vollkommen überrascht und konnte mir zunächst aus diesen ganzen Vorgängen keinen Vers machen.

Diese Ausführungen bitte ich nur zu Ihrer persönlichen Unter-
richtung zu verwenden, auf keinen Fall, ohne meine Einwilligung,
in irgendeiner Form zu veröffentlichen.

Heute habe ich nun eine Bitte. Sollten Sie über die Ereignisse des 20. Juli, soweit sie die Marine betreffen, irgend etwas herausgeben, so wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir hiervon Kenntnis gäben, da mich eine solche ^{Information} ~~Sache~~ verständlicherweise sehr interessieren würde.

Mit freundlichem Gruss bin ich

Ihr ergebener

Baltzer.